

Inhaltsverzeichnis

Der Kessel mit dem Schatz		3
----------------------------------	-------	---

<<< zurück | **Deutsche Sagen - Band 1** | weiter >>>

Der Kessel mit dem Schatz

Mündlich, aus Bibesheim und aus Wernigerode

An einem Winterabend saß vor vielen Jahren der Wagnermeister Wolf zu [Großbieberau](#) im [Odenwald](#) mit Kindern und Gesinde beim Ofen und sprach von diesem und jenem. Da ward auf einmal ein verwunderlich Geräusch vernommen und siehe, es drückte sich unter dem Stubenofen plötzlich ein großer Kessel voll Geldes hervor.

Hätte nun gleich einer stillschweigends ein wenig Brot oder einen Erdschollen darauf geworfen, dann wäre es gut gewesen; aber nein, der [Böse](#) war dabei und da muß es wohl verkehrt gehen. Des Wagners Töchterlein hatte nie so viel Geld beisammen gesehen und rief laut: „blitz, Vater, was Geld, was Geld!“ Der Vater kehrte sich nicht ans Schreien, weil er besser wußte, was hier zu thun wäre. Schnell nahm er's Heft vom großen Naben-Bohrer und steckt es rasch durch den Kesselring. Doch es war vorbei, der Kessel versank und nur der Ring blieb zurück. Vor ungefähr zwanzig Jahren wurde der Kesselring noch gezeigt.

Zu [Quedlinburg](#) steht ein Haus, in dessen Grundtiefen sich große Goldschätze befinden sollen. Vor Jahren wohnte ein Kupferschmidt darin, dessen Frau den Lehrjungen verschiedenes Handwerksgeräth in Ordnung bringen hieß, besonders sollte er einen großen Kessel im Hintergebäude rein machen. Als am Abend der Junge mit der Arbeit zu Ende gekommen war und jetzt zum großen Kessel trat, fand er diesen bis oben gefüllt mit glänzenden Goldstücken.

Vor Freude erschrocken, griff er einige Stücke heraus, eilte damit zur Meisterin und erzählte ihr, was er gesehen. Sie lief mit hin, aber noch waren beide nicht über die Schwelle der Thüre zum Hintergebäude gekommen, als sie ein plötzliches Krachen, Rauschen und Klingen hörten; und drinnen sahen sie noch, wie sich der große Kessel in seiner alten Fuge bewegte und dann still stand. Als sie aber einzutraten, war er schon wieder leer und das Gold hinabgesunken.

Quellen:

- [Brüder Grimm, Deutsche Sagen, Band 1, S. 291-293, 1816](#)

[sagen](#), [grimm](#), [deutschesagen1](#), [gross-bieberau](#), [ofen](#), [kessen](#), [geld](#), [teufel](#), [ring](#), [quedlinburg](#), [kupferschmied](#), [goldstück](#), [schatz](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:grimmds1-213>

Last update: **2025/01/30 17:52**

